

TSC beschenkt Kindergarten

Übrige Schokoladennikoläuse werden verteilt

Dingolfing. Rundum gelungen konnte man die Weihnachtsfeier des Tanzsportclubs Rot-Weiß Casino am Sonntag vor einer Woche bezeichnen. Es wurde getanzt und gefeiert, gemütlich beisammen gesessen und für die Aktion „Weihnachtstrucker“ von Antenne Bayern gespendet. Sogar der Nikolaus kam auf einen Sprung vorbei.

Nachdem erst Trainer und Abteilungsleiter sowie Jugendausschuss und Präsidium geehrt wurden und vom Nikolaus ein Präsent für ihre geleistete Arbeit im Verein erhielten, kamen die Kleinen dran. Alle Kinder durften zum Nikolaus kommen, egal ob Tanzmäuse, Jazz-Kids, Bauchtanzkinder oder deren Geschwister. Und für jeden gab es ei-

nen großen Schokoladennikolaus. Nachdem der Nachmittag mit fetzigen Tanzeinlagen und Weihnachtswünschen des Vorstandes Alois Labermeyer ausgeklungen war, blieben dem Nikolaus noch einige leckere Schokoladennikoläuse übrig.

Kurzentschlossen überließ er sie dem TSC, vielleicht gibt es ja einen guten Zweck, wie man sie verwenden könne. Herr und Frau Labermeyer senior haben die Aufgabe übernommen, mit voll beladenem Kofferraum beim Kindergarten St. Josef vorzufahren und die Kindergartenleiterin Renate Natterer und ihre Schützlinge zu überraschen. Für Familie Labermeyer ist dies schon fast zur lieb gewordenen Tradition geworden, denn heuer ist es

bereits das dritte Jahr, dass überzählige Geschenke an den Kindergarten weitergegeben werden. So staunten die Kinder nicht schlecht, als 125 große Schokoladennikoläuse vor ihnen standen. Renate Natterer verrät, dass in den Tagen vor Weihnachten eine kleine Weihnachtsfeier im Kindergarten stattfindet und man bei einer gemeinsamen Brotzeit zusammen sitzt. Bei dieser Gelegenheit werden dann die Nikoläuse verteilt. Die meisten würden wohl sofort verspeist, aber viele Kinder nehmen sie auch stolz mit nach Hause. Renate Natterer bedankte sich beim TSC im Namen der beschenkten Kinder für die großzügige Spende. Hotline: 08731/329328 oder www.tsc-dingolfing.de



Große Freude bei den Kindern